

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 190.

Mittwoch den 21. August 1878.

(3510—2)

Nr. 5396.

Staats-Forstprüfung.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Ackerbau-ministeriums vom 29. Juli l. J., Z. 7714, wird die Staatsforstprüfung für selbständige Forstwirthe und für das Forstschutz- und technische Hilfspersonale für das krainische, steiermärkische und kistenländische Verwaltungsgebiet im Jahre 1878 in Laibach abgehalten werden.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die öffentliche mündliche Staatsforstprüfung

am 22. Oktober l. J.

um 9 Uhr vormittags im Rathssaale der k. k. Landesregierung beginnen wird.

Laibach am 9. August 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(3471—3)

Nr. 2363.

Amtsdienerstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Amtsdienerstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und dem Vorrückungsrechte in 350 fl. nebst 25% Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle oder im Falle einer Uebersetzung um die bei einem k. k. Bezirksgerichte erledigte Amtsdiener- oder bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach allfällig offen werdende Amtsdienergehilfenstelle mit dem Gehälte jährlicher 300 fl. nebst 25% Activitätszulage haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der beiden Landes Sprachen in Wort und Schrift und der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte bis

13. September 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 12. Juli 1878.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3487—3)

Nr. 6533.

Rathsstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 1. September 1878

im vorschriftsmäßigen Wege beim Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes Graz einzubringen.

Graz am 11. August 1878.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(3484—2)

Nr. 2362.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25-perzentiger Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle der Uebersetzung bei einem anderen Bezirksgerichte in Erledigung kommende Dienerstelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der beiden Landes Sprachen in Wort und Schrift und der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte

bis 13. September 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 12. August 1878.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3521—2)

Nr. 3428.

Rundmachung.

Behufs der Hintanhaltung von Mißbräuchen wird dem telegrafierenden Publikum in Erinnerung gebracht, daß für die Zustellung der Telegramme oder der telegrafischen Avisi innerhalb des Stadtrayons seitens der Adressaten keinerlei Botengebühr an die Telegrafistenboten zu entrichten ist.

Triest am 18. August 1878.

Von der k. k. Telegrafien-Direction für das Küstenland und Krain.

(3538—1)

Nr. 587.

Lehrerstelle.

An der neu errichteten Volksschule in Bründl ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Genusse eines Naturalquartiers mit Beginn des nächsten Schuljahres zu besetzen.

Die gehörig documentierten Competenzgesuche sind bis längstens

15. September 1878

an die Gemeindevorsteherung von Bründl zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurtfeld am 15. August 1878.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(3454—3)

Nr. 405.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule zu Franzdorf ist der Lehrerposten, derzeit mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und Naturalquartier, zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche, wenn sie bereits angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Dienstbehörde, gehörig documentiert,

binnen sechs Wochen

nach der dritten Einschaltung beim Ortsschulrath in Franzdorf einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 8. August 1878.

(3371b—3)

Rundmachung.

Bei der k. k. Pulverfabrik zu Stein nächst Laibach wird

am 16. September 1878,

um 10 Uhr vormittags, eine Offertverhandlung wegen Sicherstellung der Lieferung von

400 Kilogramm bronceenen Kugeln von 6.5 Millimeter Durchmesser,

300 Kilogramm bronceenen Kugeln von 13 Millimeter Durchmesser,

200 Kubikmeter hartem Brennholz,

1000 " weichem Brennholz und

1000 " Weißerlen-Kohlenholz

stattfinden.

Näheres enthält die bezügliche Rundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10ten August 1878, Nr. 182.

Vom Kommando der k. k. Pulverfabrik.

Anzeigebblatt.

(3496—2)

Nr. 4285.

Reassumierung dritter exec. Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 12ten September 1877, Z. 8972, auf den 10ten Oktober und 11. November 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Martin Drlie von Kreuzdorf wird wegen schuldigen 200 fl. s. A. auf den

30. August und 28. September 1878

reassumiert.
k. k. Bezirksgericht Wöttling am 23. Mai 1878.

(3497—2)

Nr. 10,949.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 10ten December 1876, Z. 11,740, auf den 14. November 1877 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung in der Executions-

sache des Franz Staniza von Maihau gegen Jvo Kostele von Kernacina Nr. 9 pcto. 470 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang auf den 30. August 1878 übertragen.

k. k. Bezirksgericht Wöttling am 8. November 1877.

(3449—2)

Nr. 4449.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache der Maria Zupancic von Weizelburg gegen Johann Rabrah von dort pcto. 210 fl. ist zu der auf den 8. l. M. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub tom. I, fol. 45, und tom. II, fol. 150, Pfarrgilt St. Egidii sub Rectf. Nr. 16, fol. 32 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen, daher am 12. September 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 9ten August 1878.

(3450—2)

Nr. 4450.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Anton Krisper von Laibach gegen den Andreas Bregar'schen Verlaß pcto. 1000 fl. zu der auf den 8. l. M. angeordneten zweiten Feilbietung der Realitäten Suppl. Band VI, fol. 22 und fol. 210 kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

12. September l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 9ten August 1878.

(3473—2)

Nr. 9729.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Juli 1878, Z. 8203, in der Executionssache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Franz Lovko von Seedorf pcto. 14 fl.

s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 5. August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

4. September 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 9ten August 1878.

(3369—3)

Nr. 4330.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Martin Zajc von Gutenfeld gegen Martin Sila von Podbutuje pcto. 100 fl. ist zu der auf den 1. l. M. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectf. Nr. 524 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen, daher am

5. September 1878

zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten August 1878.

(3477—1) Nr. 6001.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Verbit, Cessionärin der Theresia Skof (durch Herrn Dr. Sajovic), die executive Versteigerung der auf Namen des Barthelma Novak von Laibach vergewährten, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 809 fl. C.-M. oder 840 fl. 45 kr. ö. W. geschätzten, im Grundbuche ad D.-N.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden Hausrealität Nr. 75 in der Krauervorstadt zu Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. September, die zweite auf den 21. Oktober und die dritte auf den 18. November 1878, jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, bei diesem Landesgerichte, Altemarkt, Sitticherhof, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. August 1878.

(3419—1) Nr. 3788.

Reassumierung dritter exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Andreas Sorta von Triest die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 28. Jänner 1878, Z. 24, auf den 26. April d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Anton Pegan'schen Realitäten in Wippach ad Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 63, im Werthe von 2528 fl.

71 " " " 170 "
74 " " " 160 "
77 " " " 60 "
im Reassumierungswege auf den

27. September 1878, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 26sten Juni 1878.

(3513—3) Nr. 17,124.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 29. Mai 1878, Z. 11,831, und vom 7. Juli 1878, Z. 14,613, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 29. Mai 1878, Z. 11,831, auf den 2. August l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Jakob Sallar von Brunndorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 80, Rectf.-Nr. 76 und Einl.-Nr. 79 ad Sonnegg vorkommenden, gerichtlich auf 2236 fl. bewerteten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den 3. September 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1878.

(2859—2) Nr. 5032.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Aerars) von Adelsberg gegen Jakob Simšič von Kaltenfeld Nr. 31 wegen 41 fl. 16 kr. die mit dem Bescheide vom 6. August 1877, Z. 7279, auf den 7. November 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 63 ad Sitticher Karstergilt auf den 10. September 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. Mai 1878.

(3410—2) Nr. 2482.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetisch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Karl Premrou (durch Dr. Eduard Deu in Adelsberg) die mit dem Bescheide vom 9. August 1876, Z. 3426, anberaumt gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Dervenčin von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den 4. September 1878, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts mit dem ursprünglichen Bescheidsanhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senojetisch am 28. Juni 1878.

(2841—2) Nr. 5548.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des hohen k. k. Aerars gegen Kaspar Samša von Altdirnach wegen 418 fl. 24 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 8. April 1877, Z. 3552, bewilligte und mit dem Bescheide vom 12. Juli 1877, Z. 6378, sistierte executive Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Rannach auf den 26. September 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Juni 1878.

(3498—2) Nr. 4177.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zigon von Möttling die executive Versteigerung der dem Niko Stefanič von Radosiz gehörigen, gerichtlich auf 1119 fl. geschätzten Realität sub Ctr.-Nr. 18 der Stadtgilt Radosic bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. August, die zweite auf den 28. September und die dritte auf den 26. Oktober 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 21. Mai 1878.

(3302—2) Nr. 6110.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Zerovšek, verwitwet gewesene Pican, und Josef Spelar, Vormünder der minderj. Franziska Pican von Feistritz, die dritte executive Versteigerung der dem Lukas Hebec von Rodockendorf gehörigen, gerichtlich auf 1911 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 83 ad Mühlhofen vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und die Vornahme derselben auf den 28. September l. J., vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Juli 1878.

(3218—2) Nr. 1335.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Lampe von Sagraz (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der der Maria Vintar von Kleinmraščou gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg.-Nr. 51 und 52 vorkommenden Realitätenhälfte in Mittel-Botfchberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. September, die zweite auf den 16. Oktober und die dritte auf den 16. November 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 29. Juni 1878.

(3198—2) Nr. 3026.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (in Vertretung des h. k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der der Margareth Mal von Euc Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1134 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Zol. 179 uno Rectf.-Nr. 133 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. September, die zweite auf den 18. Oktober und die dritte auf den 15. November 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 25sten Juni 1878.

(3475—2) Nr. 4198.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich macht hiemit bekannt:

Es sei die in der Executionsfache der Handelsfirma Winkler von Laibach gegen den Andreas Bregar'schen Verlaß pcto. 471 fl. 30 kr. auf den 25. Juli 1878 angeordnete dritte Realitätenfeilbietung unterblieben und werde von amtswegen auf den 19. September l. J., vormittags, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 27sten Juli 1878.

(3411—2) Nr. 2938.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetisch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 7. Juni 1877, Z. 2543, anberaumt gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Michael Klun von Kleinberdo gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1027 vorkommenden, gerichtlich auf 3360 fl. geschätzten Realität reassumando bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 11. September 1878, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senojetisch am 15. Juli 1878.

(3413—2) Nr. 3095.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetisch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 17. Mai 1877, Z. 1742, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann, resp. Jakob Cez von Großberdo gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1037 vorkommenden, gerichtlich auf 2068 fl. 40 kr. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 7. September 1878, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senojetisch am 15. Juli 1878.

(3469—2) Nr. 4244.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Pregel in Ustje gehörigen, gerichtlich auf 2044 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 14 ad Herrschaft Sittich reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. September, die zweite auf den 18. Oktober und die dritte auf den 18. November 1878, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 4ten Juli 1878.

(2670-3) Nr. 3422.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Gregor Strittich und seine gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo abwesenden Gregor Strittich und seinen gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Mosel von St. Georgen (unter Vertretung des Curators Johann Vauter von dort) die Klage de praes. 7. Mai l. J., Z. 3422, pcto. Erstzung einer Realitäten eingeklagt, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 26. September 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Wencinger, Advokaten in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. Mai 1878.

(3120-3) Nr. 2938.

Erinnerung

an die Erben nach Johann Debeuc von Slavine.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird den Erben nach Johann Debeuc von Slavine hiemit erinnert:

Es habe wider die Verlassenschaft des selben bei diesem Gerichte die Vormundschaft des minderjähr. Philipp Bertovc von St. Veit die Klage pcto. 447 fl. 59 kr. c. s. c. eingebracht, und wird zur Verhandlung dieser Streitsache die Tagsatzung auf den 1. Oktober 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Erben diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Mahorčič von Senosetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Erben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und dieselben, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Senosetsch am 1. Juli 1878.

(3122-3) Nr. 2996.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Lauc, Andreas Sotlar, Anna Vidmar von Senosetsch und Josef Urbančič von Triest.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird den unbekannt wo befindlichen Johann Lauc, Andreas Sotlar, Anna Vidmar von Senosetsch und Josef Urbančič von Triest hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Vidmar jun. von Senosetsch die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem Vergleiche vom 30. November 1814 pr. 130 fl., aus dem Urtheile vom 11ten November 1828 pr. 58 fl. 26 1/2 kr., aus dem Ehevertrage vom 15. Mai 1827 pr. 113 fl. und aus dem Schuldscheine vom 15. Dezember 1832 pr. 580 fl. angebracht, und wird zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 1. Oktober 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Susa von Senosetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Senosetsch am 3. Juli 1878.

(3407-3) Nr. 5104.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hočvar von Kompolje (als Nachhaber der Franziska Wesojevec von dort) die exec. Versteigerung der dem Johann Adamič von Kompolje gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelberg sub Fasc. V, Einl. Nr. 119, Rectf.-Nr. 170/15 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 7. September, die zweite auf den 5. Oktober und die dritte auf den 7. November 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Großlajschitz am 1. August 1878.

(3406-3) Nr. 5105.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Znidaršič von Videm die exec. Versteigerung der der Marianna Hren von Kompolje gehörigen, gerichtlich auf 1240 fl. geschätzten, ad Zobelberg sub Rectf.-Nr. 139, tom. II, fol. 627 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 7. September, die zweite auf den 5. Oktober und die dritte auf den 7. November 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Großlajschitz am 1. August 1878.

(3107-3) Nr. 4985.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Urbanc (durch Dr. Wencinger) die exec. Versteigerung der dem Jakob Puhar von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten Hausrealität Nr. 82 nebst Pirtschantheilen ad Stadt Krainburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 10. September, die zweite auf den 10. Oktober und die dritte auf den 11. November 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. Juli 1878.

(3264-3) Nr. 7434.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Brattković (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Zakrajšek von Witterarto gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Weingartenrealität sub Berg-Nr. 204 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 10. September, die zweite auf den 8. Oktober und die dritte auf den 9. November 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei dem Gerichte in Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 31. Dezember 1877.

(2798-3) Nr. 7096.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Felovšek von Kirchdorf, resp. dessen unbekannt Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Felovšek von Kirchdorf, resp. dessen unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Marinko von Kirchdorf (durch den Advokaten Herrn Brolich von Laibach) die Hypothekartlage de praes. 7. Juni 1878, Z. 7096, pcto. Zahlung des Betrages pr. 612 fl. 22 kr. C.-M. oder 642 fl. 98 kr. ö. W. f. A. eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 30. September 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis, Handelsmann von Kirchdorf, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Loitsch am 8ten Juni 1878.

(3342-3) Nr. 8835.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Barbara Junc von Unterloitsch und deren ebenfalls unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird der unbekannt wo befindlichen Barbara Junc von Unterloitsch und deren ebenfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Devjat und Jakob Podnit von Unterloitsch die Klage de praes. 16. Juli l. J., Z. 8835, pcto. Anerkennung der Verjährung des bei den Realitäten sub Rectf.-Nr. 143, 172 und 217, Urb.-Nr. 45, 56 und 70, und Rectf.-Nr. 140/1 ad Herrschaft Loitsch haftenden Pfandrechtes für die Forderung pr. 500 fl. und Wöschung derselben hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. September 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis, Handelsmann von Kirchdorf, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten Juli 1878.

Ein Lehramts-Kandidat

des letzten Jahrganges ist bereit, während der Ferienzeit Unterricht in den Gegenständen der Volksschule zu erteilen. Offerte übernimmt F. Müllers Annoncen-Bureau, Herrngasse 6. (3465) 3-3

Bei Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in (2636) Laibach ist zu haben:

(Zur Ausbildung für den gesellschaftlichen Umgang.)

Galanthomme,

oder der Gesellschaft, wie er sein soll. Enthaltend 20 Regeln des feinen Tones und des Anstandes, 30 Liebesbriefe, 20 declamatorische Stücke, 23 Gesellschaftsspiele, 146 Kartenspielsätze, Anekdoten und Toaste.

Von F. Schuster, Professor. Sechzehnte Auflage.

NB. Es ist das ein vorzügliches Bildungs- und Gesellschaftsbuch.

Ein altes (3504) 3-2

Spezerei-Geschäft,

welches seit vielen Jahren in bestem Betriebe steht, ist mit Warenlager gegen anständige Bedingungen in Graz sofort zu verkaufen. Poste restante, Chiffre C. 1000.

Für jeden Haushalt sehr praktisch:

Sodawasser-Erzeugungs-Apparate

für 1 bis 1 1/2 und 2 Liter nebst Ingredienzien zu Fabrikpreisen bei (2456) 12

Karl Karinger.

Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis, solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigen Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabsolgt. (310) 85

Ein einständiges, alleinstehendes (3537) 6-1

Haus

mit Stallung, Hof und Brunnen, Obst- und Gemüsegarten, Keller, Lokalitäten für ein Gasthaus, auch für eine Fabrik geeignet, an einem Fluss gelegen, ist aus freier Hand unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Im Gasthause

„zur Rose“

in Laibach, Judengasse 6, gegenüber dem Gasthause „zur Linde“, wird bestes

Japeler Märzenbier,

auch gute Unterkrauter- und Wessler-Weine ausgekühlt, schmackhafte warme und kalte Küche nebst Mittagsabonnements zu den billigsten Preisen empfohlen. (3540) 3-1

Ein in allen Zweigen verwendbarer praktischer

Tischler

wird gegen gute Bezahlung gesucht. Auskunft von 8 bis 11 Uhr morgens in der Zündwaren-Fabrik. (3535) 2-2

Marks Wir empfehlen geschätzt als Bestes und Preiswürdigstes

(2691) 53 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung, Unter der Brantische 2. Reich sortiertes Lager aller Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib-, Zeitungs- und Maler-Materialien, Schreib-, Brief- u. Packpapiere, Farben, Pinsel, Bleistifte, Stahlfedern, Tinte, Siegelack, Copir-, Notiz- u. Geschäftsbücher. Das Meiste in Papierconfection u. Monogrammen. Annahme von Bestellungen auf Visitenkarten. (3149) 14

Simbeer-Abguss,

glanzhell, zartschmeckend, genau nach der bestehenden Pharmatopie zubereitet, mit Dampf in Vacuum concentrirt. In Flaschen zu 1 Liter 80 kr., in kleineren Flaschen 40 kr. Leere Flaschen werden mit 5 kr. rückgekauft.

G. Piccoli,

(1583) 18-18 Apotheker in Laibach.

„Melaleuca“,

das sicherste Mittel gegen jede Art Zahnschmerz, nervöses und rheumatisches Gesicht- und Ohrenreissen.

Dieses aus den heilkräftigsten Pflanzenstoffen der Tropenländer dargestellte Präparat ist unfehlbar das Beste, was bisher in diesem Genre erzeugt wurde.

Preis eines Flacons 30 kr. 3. W. Echt allein zu haben durch das Haupt- und Versandungsdepot in Graz:

Apothek „zu St. Anna“, Münzgraben, in Laibach bei Herrn Apotheker E. Birschitz. (3349) 3-3

Die Selbsthilfe

treuer Rathgeber für Männer bei Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Vertrieben von Dr. L. Ernst, Pest, Ameladtergasse 24. (Preis 2 fl.)

Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ohne dieses Werk gelesen. (3531) 1

Das 120 Seiten starke Buch:

Gicht und

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden — Preis 10 kr. 3. W., — ist vorrätig in der Buchhandlung von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, welche dasselbe auch gegen Einsendung von 12 kr. 3. W. franco per Post überall hin versendet — Die beigebrachten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur. (3148) 6-3

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verwendung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Orb.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesseiwäsche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwäre aller Art. Driestlich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (3398) 3

(3425-2) Nr. 9542.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. April 1878, Z. 3949, in der Executionssache des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Herars) gegen Lukas Ursch von Seedorf Hs.-Nr. 10/11 pcto. 82 fl. 16 kr. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 31. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 5ten August 1878.

(3520) Nr. 976.

Concursaufhebung.

Das k. k. Kreis- als Concursgericht in Rudolfswerth hat den mit dem Bescheide vom 13. Februar 1878, Z. 202, über das Vermögen des protokollirten Handelsmannes Herrn Andreas Kren in Gottschee eröffneten Concurs gemäß § 155 C.-D. aufzuheben befunden.

Rudolfswerth am 13. August 1878.

(3534) Nr. 6241 u. 6242.

Bekanntmachung.

Den Gläubigern der André Domenig'schen Concursmasse wird hiemit erinnert, daß zur Prüfung der dritten Verwaltungsrechnung des Concursmassenverwalters, zur Beschlussfassung über seine schließlichen Ansprüche auf Belohnung für die Mühewaltung und Ersatz der bestrittenen Auslagen, sowie zur Beschlussfassung über den beantragten Verkauf der zweifelhaften und uneinbringlichen Activforderungen die Tagfahrt auf den

2. September 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts vor dem gefertigten Concurskommissär angeordnet ist.

Laibach am 11. August 1878.

Der k. k. Concurskommissär: Kočvar.

(3416-2) Nr. 4789.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Das k. k. Landesgericht Laibach habe über Jakob Petric, Kürschner von Wippach, wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, in Folge dessen für denselben Wilhelm Schmuß in Wippach als Curator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 3ten August 1878.

(3423-3) Nr. 3684.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton Kavcic von Tscheschenza Nr. 25 wird ein Curator in der Person des Herrn Mathias Koller aufgestellt, dekretiert und demselben der diesgerichtliche Tabularbescheid vom 18. April 1878, Z. 1838, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 21sten April 1878.

(3422-3) Nr. 3683.

Bekanntmachung.

Den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Margaretha Stibil von Podobenim Nr. 1, Ignaz und Helena Stibil von dort, Maria Stibil verehel. Gartner von dort, Mina Potocnik von Pölland, Johann Jerada von Jazbina Nr. 4 und Georg Peternel von Wouttscha Nr. 7 wird ein Curator in der Person des Herrn Mathias Koller von Laibach aufgestellt, dekretiert und demselben der für obige Interessenten bestimmte Tabularbescheid vom 27. März 1878, Z. 1484, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 21sten Juli 1878.

(3499-3) Nr. 3676.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 14ten Dezember 1877, Z. 12,334, auf den 3. Mai l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung gegen Georg Jurajevic von Oljuk Nr. 17 wird mit dem früheren Anhang auf den

28. August l. J.

übertragen. k. k. Bezirksgericht Mottling am 6. Mai 1878.

(3357-3) Nr. 856.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß die auf den 19. l. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Frau Aloisia Gregoritsch gehörigen Realitäten Rectf.-Nr. 25 ad Stadt und Stadtgilt Rudolfswerth von amtswegen auf den

13. September 1878

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

Rudolfswerth am 23. Juli 1878.

(3211-2) Nr. 2634.

Erinnerung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Juet von Idria wird hiemit erinnert:

Es habe Valentin Logar wider ihn die Klage pcto. Zahlung des aus dem auf der Realität Urb.-Nr. 277 ad Grundbuch Idria pfandrechtlich sichergestellten Darlehens pr. 112 fl. f. A. eingebracht, und es sei zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagung auf den

3. September 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Franz Juet zur Wahl seiner Rechte in der Person des Herrn Franz Jazula, k. k. Bergdirections-Officialen in Idria, ein Curator ad actum bestellt, sohin demselben der Klagescheid mit dem Bedeuten zugestellt, daß er die Rechte des Curanden nach Vorschrift der Gesetze zu wahren habe.

k. k. Bezirksgericht Idria am 9ten Juni 1878.

(3412-2) Nr. 3081.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 15. September 1877, Zahl 4286, anberaumt gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Stefan Jager von Landol Hs.-Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Prenowitz sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden, gerichtlich auf 1845 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den

31. August 1878, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 15. Juli 1878.

(3520-3) Nr. 6232.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gegeben:

Es werde die freiwillige Versteigerung der dem Herrn Eduard Kobler von Littai gehörigen, im Grundbuche sub Einlage Nr. 28 und 100 der Steuergemeinde Littai vorkommenden Realität, darunter auch das Gerichtsgebäude, am

23. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, in Littai stattfinden. Die Realität wird parzellenweise um den gesammten Ausrufspreis pr. 13,000 fl. bei der obigen einzigen Feilbietungs-Tagung versteigert.

Dem Verkäufer ist eine dreitägige Ratifikationsfrist vorbehalten.

Die Ersteher haben den halben Kaufschilling gleich und den Rest binnen einem Monate zu Gerichtshänden zu erlegen.

Die Licitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 15ten August 1878.